



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Florian Köhler, Oskar Lipp, Johannes Meier** und **Fraktion (AfD)**

**Haushaltsplan 2026/2027;
hier: Investitionszuschüsse zum Bau neuer Kleinwasserkraftwerke
(Kap. 07 05 neuer Tit.)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2026/2027 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 07 05 wird ein neuer Tit. „Investitionszuschüsse zum Bau neuer Kleinwasserkraftwerke“ ausgebracht und für das Jahr 2026 mit 20.000,0 Tsd. Euro und für das Jahr 2027 mit 15.000,0 Tsd. Euro ausgestattet.

Die Deckung erfolgt aus den in Kap. 07 05 TG 73 - 78 eingesparten Mitteln.

Begründung:

Das Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie sollte im Entwurf des Haushaltsplans 2026/2027 einen neuen Ausgabetitel für „Investitionszuschüsse zum Bau neuer Kleinwasserkraftwerke“ schaffen, und dies aus folgenden Gründen:

Wasserkraft ist mit einem Preis von 3,9 Cent pro kWh nach der Verlängerung von Kernkraftwerken die günstigste Stromerzeugungsmethode in Deutschland (Tech for Future, 2024).

Die installierte Kapazität der Wasserkraft in Bayern kann nach realistischen Annahmen von knapp 2.879 MW im Jahr 2024 (VBEW, 2024) auf 3.600 MW gesteigert werden (Drs. 18/25032). Das physische Potenzial liegt bei bis zu 11.000 MW. Der gezielte Ausbau von Kleinwasserkraftwerken ermöglicht eine effiziente Nutzung dieses Potenzials.

Die Zahl der Wasserkraftanlagen in Bayern ist von rund 12 000 im Jahr 1926 auf etwa 4 200 im Jahr 2021 gesunken (Drs. 18/25032), vor allem durch Stilllegung kleinerer Anlagen. Die Reaktivierung bestehender Standorte steigert die erneuerbare Stromerzeugung und stärkt lokale Gemeinden, insbesondere durch Bürgerbeteiligung.

Im Rahmen des Programms könnten bis zu 50 Prozent der Projektkosten für den Bau eines Kleinwasserkraftwerks bezuschusst werden, maximal 300.000 Euro pro Anlage. Dies würde private Investitionen in die Wasserkraft fördern und den Ausbau kleiner Wasserkraftanlagen finanziell unterstützen, was zu einer stabilen, grundlastfähigen Energieversorgung in Bayern und Deutschland beiträgt.